

AsIPA-Texte: D: Training für Pfarrteams

D/5

Der Brennpunkt aller Aktivitäten in der Pfarrei (Drittes Beispiel eines Programms zur Bewusstseinsbildung für die Sonntagsliturgie)

In der Kirche sind vorher **Poster** (wenn nötig, in verschiedenen Sprachen) auszu-
hängen:

Der Brennpunkt aller unserer Aktivitäten in der Pfarrei

Von der **Christus-Mitte** her werden wir **Gemeinschaft**, um unsere ge-
meinsame **Christus-Sendung** fortzuführen.



Zur Mitwirkung benötigte Personen:
Priester und zwei Sprecher

Einleitung zum Gottesdienst und Bußritus

**Im Namen des Vaters ...
Begrüßung ...**

(Priester)

Unser Bischof möchte, dass wir uns auf die Suche machen nach „einer neuen Art Kirche zu sein“. Oder, wie Papst Johannes Paul II. es ausdrückt, sollten die Menschen um uns herum auf uns blicken und sagen: „Warum sind sie so? Warum leben sie auf diese Art?“ (Missionssonntag 1996)

Wir fragen uns heute: „Was ist diese neue Art Kirche zu sein? Besteht sie lediglich darin, einige neue Aktivitäten in der Pfarrei zu schaffen? Oder sollte uns diese „neue Art“ durchdringen und uns in allen unseren Aktivitäten in der Pfarrei leiten?

Meine Schwestern und Brüder! Wir haben versucht, diese „neue Art“ in dem „Brennpunkt aller unserer Aktivitäten in der Pfarrei“ zusammenzufassen. Schauen Sie auf das Poster:

„Von Christus als unserem Mittelpunkt ausgehend werden wir Gemeinschaft, um unsere gemeinsame Mission Christi fortzuführen.“

Lassen Sie uns die Messfeier beginnen, indem wir die Gnade unseres liebenden Gottes auf uns herabrufen. Wir bitten ihn, die schmerzhaften Wunden in der Kirche zu heilen und uns auf den Weg des Evangeliums zurückzubringen.

Herr, erbarme dich unser ...

Gloria ...

Eröffnungsgebet ...

Einführung zu den Lesungen:

(Erster Sprecher zeigt auf das Poster:)

Wir sehen hier die Gärtnerfamilie bei der Arbeit. Sie arbeiten zusammen, um einen Baum zu pflanzen und zu hegen!

Alle sind beschäftigt. Einer gräbt die Erde auf – eine andere gießt – ein weiterer baut einen Zaun zum Schutz des Baumes.

(Zweiter Sprecher:)

Aber irgendetwas stimmt nicht mit der Gärtnerfamilie! Alle arbeiten hart, um einen Baum zu pflanzen! Der Baum sollte das Zentrum ihres Interesses, der „Brennpunkt ihrer Arbeit“ sein. Jeder oder jede arbeitet jedoch für sich allein, und der Baum stirbt trotz aller Aktivitäten um ihn herum.

(Erster Sprecher:)

Lassen Sie mich eine Frage stellen:

Finden wir in unserer „Pfarrfamilie“ eine ähnliche Situation vor?

Was ist der Brennpunkt vieler unserer Aktivitäten in der Pfarrei?

Was ist Zentrum und Richtung aller Bemühungen in der Pfarrei? Fühlen wir uns manchmal, als ob wir uns im Kreis drehen?

Hören wir nun die erste Lesung. Paulus hilft uns, einen Brennpunkt für alle unsere Aktivitäten in der Pfarrei zu finden!

Erste Lesung: Phil 2, 1-5

Antwortpsalm (Eph 1):

Ruf vor dem Evangelium:

Evangelium: Mt 28, 16-20

Predigt mit verteilten Rollen:

(Zweiter Sprecher fragt den Priester:)

„Wir suchen einen Brennpunkt für alle Aktivitäten in unserer Pfarrei! Wir möchten nicht wie die Gärtnerfamilie sein und uns im Kreis drehen, während der Baum stirbt! Wo finden wir einen solchen Brennpunkt in den Lesungen des heutigen Tages? Können Sie uns helfen?“

(Priester:)

Der Hl. Paulus zeigt uns Christus als den starken Brennpunkt unseres Lebens: „Euer Leben ist in Christus,“ sagt er. „Seid einander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht.“

Oder erinnern wir uns an die berühmten Worte Jesu ganz am Ende des Matthäusevangeliums: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Dies bedeutet:

Besonders bezüglich unserer kirchlichen Aktivitäten sollte Christus unser Brennpunkt sein. Wir sollten aus der Mitte Christi handeln, mit ihm gehen, ihn um Rat fragen, ihn mitten unter uns halten. „Getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen!“ sagt Jesus uns. (Joh 15,5)

Was tun wir jedoch oft? Wir verkünden Christi Auferstehung zu Ostern – beerdigen ihn aber nach Ostern wieder! Wir handeln und arbeiten, als wäre Christus fern von uns. Wir verlassen uns auf unseren klugen Pläne! So geraten die Aktivitäten in unserer Pfarrei aus dem Brennpunkt wie die Arbeit der Gärtnerfamilie!

Papst Johannes Paul II. erklärt, dass Christus der Brennpunkt aller unserer Taten sein soll. Hören wir seine Worte:

(Erster Sprecher:)

Der Papst sagt:

„Ein Christ ist jemand, der von Christus „eingenommen“ ist! Unser christliches Zeugnis ist eine „Abbild“, ein „Zeichen“ und ein „lebendiges Strahlen“ Jesu! Jeder einzelne von euch ist persönlich vom Herrn berufen!“ (Missionssonntag 1996)

(Zweiter Sprecher:)

Die verschiedenen Arten des Bibelteilens sind sehr praktische Mittel, Christus als unseren Brennpunkt zu bewahren. Durch Bibelteilen machen wir den auferstandenen Christus in unseren Nachbarschaftsgruppen und kirchlichen Ausschüssen gegenwärtig. Die Methode der „7 Schritte“ ist die Grundlage des Bibelteilens.

(Wir werden Workshops zum Thema Bibelteilen in unserer Pfarrei anbieten, damit Sie das Bibelteilen durchführen und seine theologische Tiefe erfahren können.)

(Priester:)

Wir kommen nun zum zweiten Teil unseres Brennpunkts für die „neue Weise Kirche zu sein“:

„Von Christus als unserem Mittelpunkt ausgehend werden wir Gemeinschaft!“

Der Hl. Paulus sagte uns in der ersten Lesung: „Wenn es also Ermahnung in Christus gibt, Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, herzliche Zuneigung und Erbarmen, dann macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig und einträchtig!“

Gemeinschaft zu werden, gehört zur „neuen Art Kirche zu sein“. Daher sind wir aus dem Brennpunkt und drehen uns wie die Gärtnerfamilie im Kreis, wenn die Aktivitäten in der Pfarrei nicht aus unserer Gemeinschaft hervorgehen und von ihr getragen werden!

Papst Johannes Paul II. betrachtet die Kleinen Christlichen Gemeinschaften als ein wunderbares Mittel, zu einer tieferen Gemeinschaft in Christus zusammenzuwachsen. Hören wir seine Worte:

(Zweiter Sprecher:)

Der Papst sagt: „Kleine Christliche Gemeinschaften sind für jeden ein Zuhause! Sie sind ein konkreter Ausdruck der Kirche! Innerhalb der Kirche sind sie ein Zeichen von Lebendigkeit, ein Instrument der Bildung und Evangelisierung sowie ein solider Ausgangspunkt für eine neue, auf einer „Zivilisation der Liebe“ gegründete Gesellschaft. (FC 85 und RM 51)

(Priester:)

Der dritte wichtige Teil unseres Brennpunkts ist:

„Unsere gemeinsame Christus-Sendung fortzuführen“.

Im heutigen Evangelium sehen wir Christus auf dem Gipfel des Berges stehen, wie er auf alle Nationen und Grenzen des Lebens weist und sagt: „Geht und macht die Menschen zu Jüngern! Lehrt sie! Tauft sie!“ Das bedeutet: Geht und führt meine Mission fort! „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“

„Die Mission Christi fortzuführen“ gehört zu unserer „neuen Art Kirche zu sein!“ Es ist nichts anderes als „die Art des Evangeliums Kirche zu sein!“

Wieder hat Papst Johannes Paul II. überzeugende Worte, diesen Brennpunkt für unsere Aktivitäten in der Pfarrei zu betonen. Hören wir ihm zu:

(Erster Sprecher:)

Der Papst sagt: Christen sollten „Zeugen einer tiefen Gemeinschaft sein, die das Leben des dreifaltigen Gottes reflektiert; Zeugen eines strahlenden Glaubens, eifriger, geduldiger und fürsorglicher Nächstenliebe im Dienst der in vielfältiger Armut lebender Mitmenschen.“

(Priester:)

Unser Oberhirte der Kirche, Johannes Paul II., erinnert uns an eine bedeutende Konsequenz unserer christlichen Mission in der Welt: Wir müssen mit dem Kreuz rechnen. „Golgotha ist der einzige Weg zur Auferstehung“, sagt er.

Was bedeutet das Kreuz im praktischen Leben für unsere große Pfarrgemeinschaft oder unsere Kleinen Christlichen Gemeinschaften in der Nachbarschaft?

(Zweiter Sprecher:)

Es bedeutet, sagt der Papst:

„Gegen den Strom zu schwimmen, sich trotz ... Unpopularität gemäß den Geboten Gottes zu entscheiden;

Unrecht, Freiheitsberaubung und Menschenrechtsverletzungen prophetisch anzuprangern;

dort zu leben zu müssen, wo die Kirche am meisten angegriffen, behindert und verfolgt wird.“

(Missionssonntag 1996)

(Priester:)

Meine lieben Schwestern und Brüder!

Dies ist der Brennpunkt unserer „neuen Art Kirche zu sein“:

- (1) Wir machen Christus zum Mittelpunkt aller unserer Aktivitäten:**
Besonders dadurch, dass wir ihn durch Bibelteilen bei unseren Treffen gegenwärtig machen.
- (2) Wir werden eine Gemeinschaft, deren Mitte Christus ist:**
Dies gilt besonders für unsere Nachbarschaftsgruppen und Kleinen Christlichen Gemeinschaften.
- (3) Wir führen unsere gemeinsame Christus-Sendung fort**
bei unserer täglichen Arbeit,
in unseren Familien,
in unseren Kleinen Christlichen Gemeinschaften,
Pfarrausschüssen,
im öffentlichen Leben
und in unseren kirchlichen Diensten.

Möge der Herr uns helfen, den Brennpunkt nicht zu verlieren!

Amen.

Fürbitten:

(Erster und zweiter Sprecher abwechselnd:)

Vater im Himmel, hilf uns, Christus als Mittelpunkt unserer heutigen Messfeier zu erfahren! Erfülle uns mit seinem Geist der Freude, Zusammenarbeit und Liebe! ---

Lasst uns zum Herrn beten!

Wir danken Dir, Vater, dass Du uns den „Weg des Evangeliums Kirche zu sein“ gezeigt hast! Hilf uns, als liebende Gemeinschaften in unserem Pfarrgemeinderat, den Pfarrausschüssen und unseren Kleinen Christlichen Gemeinschaften zusammenzuwachsen. ---

Lasst uns zum Herrn beten!

Großer und wunderbarer Gott! Du hast uns berufen! Sende uns aus! Wir sind bereit zu gehen!

Hilf uns, die Mission Deines Sohnes Jesus in liebender Einheit mit unseren Brüdern und Schwestern fortzuführen!

Lasst uns zum Herrn beten!

(Die Menschen aus der Gemeinde werden nun aufgefordert, ihre Fürbitten vorzutragen, sogar in verschiedenen Sprachen)

Vor dem „Herr, ich bin nicht würdig ...“

(Priester:)

„Dies ist Jesus, der Brennpunkt und das Ziel unseres Lebens. Glücklich sind wir, die von ihm erwählt und ausgesandt wurden!

Herr, ich bin nicht würdig ...“

Vor dem Segen:

(Erster Sprecher:)

Meine lieben Schwestern und Brüder!

(Unser Pfarrteam wird spezielle Workshops anbieten, die das Bibelteilen und ein tieferes Verständnis der Kleinen Christlichen Gemeinschaften vermitteln. Wir möchten diese Vision mit Ihnen teilen. Dann können Sie selbst entscheiden, was Sie gern tun möchten, um der „neuen Art Kirche zu sein“ näher zu kommen.)

Bitten wir den Herrn nun um seinen Segen, damit wir unseren pastoralen Brennpunkt für alle Aktivitäten in der Pfarrei in die Praxis umsetzen können:

***„Von der Christus-Mitte her
werden wir Gemeinschaft,
um gemeinsam
unsere Christus-Sendung fortzuführen.“***